

Infos Ihrer Gemeinde

**Stadecken-Elsheim
braucht die
Umgehungsstraße**

Bereits seit Anfang der 90er Jahre wurde sie von Bürgern und Politikern immer wieder gefordert: die Umgehungsstraße für Stadecken-Elsheim. Doch außer halbherzigen Planungen ist bislang nichts Konkretes entstanden. Nun bringen Ralph Spiegler, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Nieder-Olm, und der Erste Beigeordnete Erwin Malkmus erneut den Bau einer Ortsrandstraße ins Spiel.

„Die Zeit ist gekommen, durch den Bau einer Umgehung bei den Anwohnern endlich für Entlastung zu sorgen,“ bringt Spiegler seine Forderung auf den Punkt. Während man schon 1996 eine Umgehung von Seiten des Verkehrsministeriums als „sehr sinnvoll“

betrachtet und auch vor sieben Jahren noch versprochen habe, die „Planungen mit Nachdruck“ voranzutreiben, sei bis heute kein wirklicher Fortschritt erzielt worden.

Spiegler, wie auch Malkmus, setzen sich hierbei für die so genannte „Nord-West-Variante“ ein. „Planungen, lediglich eine Nordumgehung für den Ortsteil Elsheim zu bauen, machen keinen Sinn“, so Malkmus. Dieses Modell würde lediglich eine Umfahrung des Ortskerns ab dem Ortseingang, von Richtung Schwabenheim kommend, vorsehen.

„Nur das komplette Paket, d.h. auch die Anbindung der von Jugenheim kommenden Verkehrsteilnehmer über eine zusätzliche West-Umgehung bringt wirkliche Entlastung“, ergänzt Bürgermeister Spiegler.

Und die können die unmittelbaren Anwohner der direkt durch den Ortsmitelpunkt führenden Landesstraßen 426 und 428 dringend gebrauchen. Lag die offizielle Zahl der passierenden Fahrzeuge in den 90ern bereits bei 10.000 am Tag, dürfte sich diese mittlerweile nicht unerheblich erhöht haben.

Die Verkehrsteilnehmer müssen sich hierbei auf dem Weg nach Mainz täglich durch diverse Engstellen im Ortskern schlängeln. Dadurch kommt es unter anderem regelmäßig zu Verkehrsbehinderungen im Bereich der Schulstraße. Besonders prägnant ist jedoch eine Passage in der Mainzer Straße, wo die Fahrbahnbreite bei lediglich 2,90 m liegt, was ein gleichzeitiges Passieren von zwei Fahrzeugen unmöglich macht.

„Durch die schmalen Straßen entstehen unvermeidliche Staus, welche dann zu einer nicht unerheblichen Lärmbelästigung der Anwohner führen“, sagt Ralph Spiegler. Zudem seien laut Erwin Malkmus die Gehwege im Bereich der Engstellen so schmal gehalten, dass es für Fußgänger eine regelrechte Gefahr darstelle, dort entlangzugehen.

Unter Betrachtung aller Interessenslagen sollte laut Spiegler die Gesundheit der Anwohner von Stadecken-Elsheim in jedem Falle höchste Priorität erhalten. Und auch zum Wohle der geplagten Autofahrer, insbesondere im Hinblick auf die Vermeidung von Unfällen an den genannten Schwerpunkten, komme daher nur eine einzige Lösung in Betracht, nämlich der sofortige Bau einer Nord-West-Umgehung. G. F.